

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0223/2011

Auskunft erteilt:

Herr Beutel

Ruf:

60 52 44

E-Mail:

Beutel@awm.stadt-muenster.de

Datum:

26.04.2011

Betrifft

Abfallstatistik 2010

Beratungsfolge

12.05.2011 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Bericht

Bericht:

Im Rahmen des Berichtswesens der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster wird dem Werksausschuss mit der Anlage die Abfallbilanz 2010 vorgelegt.

Im Rahmen der Beratungen zu den Umweltdaten der Stadt Münster wurde auf Empfehlung des Werksausschusses der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster durch Ratsbeschluss vom 16.02.2011 ein Zielwert für die anfallenden Abfallmengen aus Haushalten in Münster von 425 kg pro Einwohner und Jahr festgelegt.

Im Jahr 2010 produzierte rechnerisch jeder Münsteraner Bürger 460 kg Rest- und Sperrmüll, sowie getrennt erfasste Wertstoffe. Hierbei wurden die Elektronikgeräte nicht berücksichtigt, um eine Vergleichbarkeit mit der statistischen Erhebung NRW zu gewährleisten. Im Vergleich zum Abfallaufkommen in NRW (2009) mit 467 kg entspricht das Aufkommen in Münster dem Durchschnitt in NRW.

Der über die Rest- und Sperrgutabfuhr in Münster erfasste Anteil, der über die MBRA, Münster der Beseitigung zugeführt wird, beträgt 173 kg. Im Landesdurchschnitt NRW liegt dieser Anteil bei 226 kg.

Die getrennt erfasste Wertstoffmenge beträgt in Münster 287, dieses entspricht einer Verwertungsquote von 62,4 %. In NRW wird eine Verwertungsquote von 51,6 % erreicht (241 kg). Der hohe Wertstoffanteil wird durch das umfassende und kostenfreie Angebot zur getrennten Wertstofffassung in Münster erreicht. Außerdem werden von den Bürgern keine alternativen Erfassungssysteme (z.B. gewerbliche Papiersammlungen) genutzt, die statistisch nicht erfasst werden.

Das größte Potential zur Reduzierung der Abfallmenge und zum Erreichen des Zielwertes liegt in Münster in den getrennt erfassten Wertstoffen. Durch Vermeidungskampagnen müssten Reduzierungen der Papiermengen, der Anfall organischer Abfälle und der Verpackungsabfallmenge angestrebt werden, um den Zielwert zu erreichen.

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster weisen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit auf den ersten Grundsatz der Kreislaufwirtschaft in Deutschland, die Vermeidung von Abfällen, hin und informieren über alternative Verwertungswege (z.b. Secondhand-Läden) und -möglichkeiten (z.b. Eigenkompostierung). Eine Reduzierung des Abfall- und Wertstoffaufkommens aus Haushalten um ca. 10.000 t zum Erreichen des Zielwertes von 425 kg ist aus Sicht der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster nicht zu realisieren.

Konkrete Möglichkeiten zur Abfallvermeidung werden derzeit untersucht und in der nächsten Fortschreibung der Umweltdaten Münster dargelegt.

I. V.

gez.

Bickeböller
Stadtkämmerin

Anlage: Abfallbilanz 2010